

## Grenzenloses Wachstum fordert seinen Preis!



Was jetzt auf uns zukommt:

- **Erhöhung** der Wassergebühren
- **Erhöhung** der Kanalgebühren
- **Erhöhung** der Aufschließungsabgaben
- **Erhöhung** der Friedhofsgebühren
- **Erhöhung** der Hundeabgaben

+ die Kosten für den 2. Kindergarten  
+ die Erweiterung der Volksschule  
+ die Erweiterung der NMS

mehr unter „Gebührenerhöhungen“ Seite 3

Geschätzte Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer!



In den ersten Monaten des Jahres 2021 hat sich einiges getan und in dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen eine Auswahl der Themen und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen!

Dieses Jahr gab es bereits bei den Feuerwehren und beim Roten Kreuz Neuwahlen und ich möchte mich an dieser Stelle bei den bisherigen Verantwortlichen sehr herzlich für ihr Engagement und ihren persönlichen Einsatz bedanken. Allen Neu- bzw. Wiedergewählten gratuliere ich recht herzlich und wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihren Funktionen!

Ein Frohes Osterfest und erholsame Feiertage  
wünscht Ihnen  
Rainer Keiblinger  
gemeinsam mit dem Team der SPÖ Atzenbrugg

## Frohe Ostern!



wünscht Ihnen das

**Team der  
SPÖ Atzenbrugg**

**Aus der Gemeinderatssitzung vom 4. März 2021:**

**Dringlichkeitsantrag „UMFASSENDE und RICHTIGE INFORMATION DER BEVÖLKERUNG über den Hochwasserschutz“ - von der ÖVP-Mehrheit abgeschmettert!**

**In unserem Dringlichkeitsantrag fordern wir:**

„Die Information der betroffenen Bevölkerung über die Verlegung der Hochwasserlinie entlang der Perschling sowie die Klärung der offenen Fragen bei einem Sprechtag mit einem Vertreter des Landes NÖ aus der zuständigen Abteilung. Weiters die Festlegung eines eigenen Tagesordnungspunkts in der nächsten GR-Sitzung zur Information über den derzeitigen Stand und geplante Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Perschling in unserem Gemeindegebiet.“

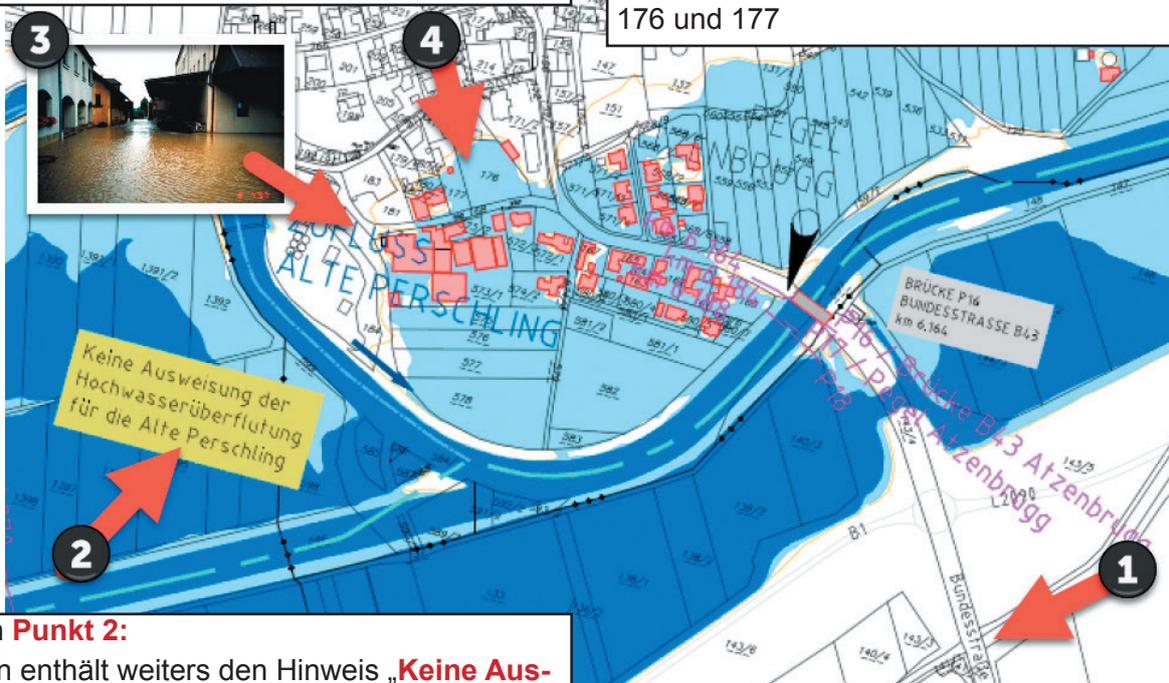
**Warum wird ein unvollständiger und falscher Plan als Grundlage für Umwidmungen genommen und noch dazu nach unserem Dringlichkeitsantrag als angeblich neuer Hochwasserplan des Landes den betroffenen Bürgern präsentiert? Hier besteht Aufklärungsbedarf, denn durch diese Aktion hat man kein Vertrauen aufgebaut!**

**Zu Plan Punkt 3:**

Laut Plan wäre die Langer Mühle durch ein 100-jähriges Hochwasser nicht gefährdet, was aber die Fotos von den Überflutungen durch das 45-jährige Hochwasser im Jahr 1997 widerlegen.

**Zu Plan Punkt 4:**

Die in diesem Plan eingezeichneten Überflutungszonen betreffen auch Grundstücke, die von der offiziellen Hochwasserlinie wie sie im NÖ-Atlas angeführt sind, abweichen z.B.: die Grundstücke 176 und 177



**Zu Plan Punkt 2:**

Der Plan enthält weiters den Hinweis „**Keine Ausweisung der Hochwasserüberflutungen für die Alte Perschling**“. Das heißt, es wurde nur ein Teil der Perschling berechnet und nicht die gesamte Perschling!  
Es fehlt dem Plan auch jeder Hinweis, dass er von einer offiziellen Stelle des Landes NÖ kommt.

**Zu Plan Punkt 1:**

Der von der Gemeinde vorgelegte Plan mit der Darstellung der „aktuellen neuesten hydraulischen Hochwasserberechnungen“ datiert mit 03.2020 stammt vom Kartenbestand her aus einer Zeit als es den „Schubert-Kreisverkehr“ noch nicht gab bzw. dieser noch nicht ausgewiesen wurde.

## Gebührenerhöhungen als Folge des grenzenlosen Wachstums!

Die extrem starke Bautätigkeit mit vielen Doppelhäusern, die in Arbeit befindlichen großvolumigen Wohnbauten am Florianiweg mit insgesamt **92 Wohnungen** und **21 Reihenhäusern** sowie die geplante Siedlung neben dem Föhrensee mit **65 bis 70 Wohneinheiten** (je nach der Anzahl der Doppelhäuser) werden die Bevölkerungszahl um 400 bis 500 Personen anwachsen lassen.

Neben den enormen Ausgaben für Wasser, Kanal, Beleuchtung und Straßenbau bedeutet dies aber auch Ausgaben für Neubauten wie beim 2. Kindergarten und in Kürze bei der Erweiterung der Volksschule von zwei auf drei Klassen pro Jahrgang. Auch die Neue Mittelschule wird durch die Zuwanderung mehr Raum brauchen.



Bedingt auch durch dieses starke Wachstum zeigte die Gebarungseinschau des Landes NÖ, dass insbesondere die Bereiche Wasser und Kanal nicht kostendeckend sind. Was folgt daraus? Es gibt **Gebührenerhöhungen!** Details dazu werden laut Stellungnahme des Vbgms. Franz Buchberger im Sommer festgelegt. Dies gilt auch für die Aufschließungsabgabe, die Friedhofsabgaben und die Hundeabgaben.

**Wäre es da nicht besser gewesen, einfach langsamer zu wachsen und zu versuchen mit den verfügbaren Mitteln unsere Infrastruktur zu erweitern, als die ansässigen BürgerInnen mit Gebührenerhöhungen das grenzenlose Wachstum finanzieren zu lassen?**

## Gebarungseinschau: Land fordert Ende der „Geheimniskrämerei“!

Wie schon im Jahre 2013 vom Land reklamiert, wurde auch diesmal beanstandet, dass **außerplanmäßige Ausgaben nur dann zulässig** sind, wenn sie unvermeidlich sind und außerdem **vorher vom Gemeinderat genehmigt** wurden. Außerdem dürfen Beschlüsse nur gefasst werden, wenn gleichzeitig für die finanzielle Bedeckung im Budget vorgesorgt wird. Die Vorgehensweise, dass erst im Nachhinein Beschlüsse für bereits angefangene oder sogar schon beendete Projekte vom Gemeinderat eingeholt werden, wurde in den letzten Jahren leider immer wieder angewendet.

**Die Gemeinde wurde vom Land angewiesen künftig darauf zu achten, dass geplante Vorhaben erst dann begonnen werden dürfen, wenn die Mittelaufbringung dafür gesichert ist und alle Genehmigungen vorliegen. Eine umsichtige und weitblickende Planung ist unumgänglich und an einer solchen hat es leider bisher gemangelt. Auch sollte somit die „Geheimniskrämerei“ um zukünftige Projekte endlich vorbei sein.**



**Mehr zur Gemeinderatssitzung vom 4. März 2021**  
und alle Beschlüsse sowie die GR-Protokolle finden Sie auf  
unserer Homepage unter: [www.atzenbrugg.spoe.at](http://www.atzenbrugg.spoe.at)

**Thema „Mobilität“ - durchwachsene Zwischenbilanz**

Beim Thema Mobilität kommt ein wenig Bewegung ins Spiel. Hier ein paar aktuelle Themen. Bitte melden Sie sich bei mir, falls Ihnen auch etwas auffällt, gerne auch was Positives:  
mobilitaet@egretzbberger.info

**Das Positive zuerst:**

- 30er Zone in Heiligeneich vom Kindergarten bis zur Hütteldorfer Straße
- 50er am Kindergartenweg
- Fußgängerübergänge durch gelbe Tafeln sichtbar gemacht
- Grundsatzbeschluss für Radwege nach Zwentendorf bzw. Michelhausen - herzlichen Dank an die engagierten Bürger, die diese Konzepte entwickelt und vorgeschlagen haben!

**Was könnte noch verbessert werden:**

- 30er Zonen in allen Siedlungen
- Planung der Radverbindungen ist Chef-/Geheimsache (Mitarbeit trotz Nachfrage aktuell leider nicht erwünscht)
- Fuß-/Radweg zumindest vom Kindergarten bis zum Kindergartenweg
- Neue und überdachte Fahrradständer und Abstellmöglichkeiten für Scooter bei unseren Schulen
- Bedingungen für Fußgänger in unseren Ortschaften verbessern (zusätzliche Fußgängerübergänge, fehlende gelben Tafeln ergänzen, Gehsteigqualität, ...)

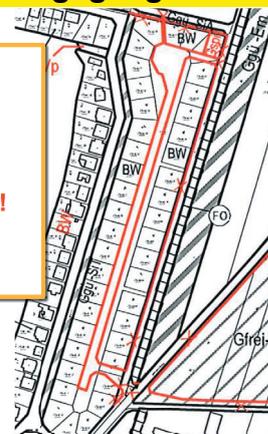
**Erweiterungsgebiet Föhrensee-Trasdorf - es wäre auch anders gegangen!**

**Trasdorf**

Siedlung östlich vom Föhrensee

**Auf 44 Parzellen kommen 70 oder mehr Wohneinheiten!**

**Bebauungsplan abgelehnt!**



*Wir wissen, dass die Bebauung dieses Grundstückes schon andere Gemeinderäte vor uns beschlossen haben. Aber wir wären jetzt noch in der Lage gewesen, die Bebauung mithilfe eines Bebauungsplanes von ca. 70 Wohneinheiten auf 44 Einfamilienhäuser zu reduzieren!!! Das wurde leider mit den Stimmen der ÖVP abgelehnt (zugunsten der Wohnbauträger)! Es wäre zumindest eine Schadensbegrenzung gewesen (auch für die Bewohner des Föhrensees), die aber anscheinend nicht gewünscht war!*

*Da fragt man sich schon, wieviel Zuzug eine so kleine Katastralgemeinde überhaupt verträgt? Muss das wirklich sein? Aber ein paar Gemeinderatspunkte später beschließen wir einen 2-jährigen Baustopp für Großbauten in der Gemeinde (den wir natürlich sehr begrüßen) - das ist schon ..... naja - „lustig“ ist das falsche Wort!*

**“HIT-Parade” - Wie oft haben die Ausschüsse, Beiräte und Arbeitsgruppen bereits getagt?**

4	Prüfungsausschuss GR Angela Biberle (SPÖ)
0	Bau-, Planungsausschuss GGR Karl Mandl (ÖVP)
10	Finanzen, Wirtschaft, Liegenschaften, Raumordnung Vbgm. Franz Buchberger (ÖVP)
1	Landwirtschaftsausschuss GGR Josef Bandion (ÖVP)
1	Kanal, Wasserleitung, öffentliche Ordnung, Beleuchtung GGR Rainer Keiblinger (SPÖ)
3	Familie, Jugend und Bildung GGR Birgit Wallner (ÖVP)

1	Kultur, Soziales und Senioren Bgm. Beate Jilch (ÖVP)
0	Gesundheit, Freizeit und Sport GGR Mag. Edith Mandl (ÖVP)
0	Umweltbeirat GGR Michael Wieshammer-Zivkovic (ÖVP)
0	Jugendbeirat GR Nikolas Strohmayer (ÖVP)
2	Arbeitsgruppe “Fahrrad- und fußgängerfreundliche Konzepte in Gemeindefriedlungen” Vbgm. Franz Buchberger (ÖVP)

## Kindergarten in Atzenbrugg - das siegreiche Projekt und offene Fragen

Wenn die vorgelegten Pläne vom neuen 3-gruppigen (auf 5 Gruppen erweiterbaren) Kindergarten das halten, was sie versprechen, dann können sich die Kinder und PädagogInnen jetzt schon freuen. **In einer von der SPÖ verlangten Präsentation** der drei finalen Architekten (Schuh, Galli, Litschauer) **überzeugte Architektin Elisabeth Schuh** mit ihren Plänen für einen offenen, hellen Kindergarten, einer Gartengestaltung, die zum Entdecken einlädt und nicht zuletzt mit ihrer spürbaren Begeisterung für das Projekt.



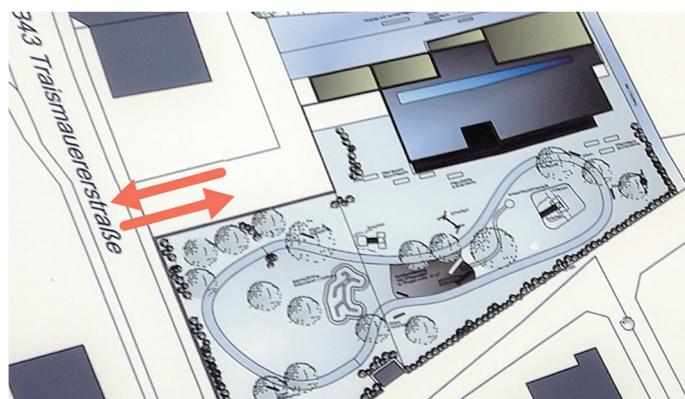
Entwurf Architektin Schuh - Ansicht Nord, Eingang

Auch die anderen Endfinalisten, die Architekten Galli und Litschauer, legten tolle Projekte vor, die wir gemeinsam sachlich diskutieren und bewerten konnten. Diese Veranstaltung war ein kleiner Lichtblick in der sonst von Informationsausschluss geprägten Zusammenarbeit mit der ÖVP.



Entwurf Architektin Schuh - Ansicht Süd

Auch bei der **Umwidmung des Grundstücks** „Schubertwiese“ zeichnete sich die ÖVP mit Null Transparenz und Information gegenüber besorgten BürgerInnen aus. **67 von ihnen traten Anfang Jänner mit einem Fragenkatalog an die Gemeinde heran und erhielten zwei Monate lang keine Antwort.** Erst nach unserem Dringlichkeitsantrag zur Hochwasserproblematik in der letzten Gemeinderatssitzung zauberte die Bürgermeisterin ein schon „längst vorbereitetes“ Antwortschreiben aus dem Hut. Die Antworten und Begründungen darin überzeugten jedoch niemanden – ganz im Gegenteil. Und so warten wir alle auf einen Bürger-Info-Abend zum Thema „Hochwasserschutz für Atzenbrugg“.



Entwurf Architektin Schuh - Garten sowie die Straßenanbindung, die noch ein professionelles Verkehrskonzept braucht

Zumindest wurde die im Raum stehende Problematik der Hochwasserlinie auf der „Schubertwiese“ gelöst, die im Süden und Osten das Grundstück streift. Denn man geht auf „Nummer sicher“ und errichtet das Kindergartengebäude im Norden der Schubertwiese, abseits der im offiziellen NÖ Atlas existierenden Hochwasserlinie.

Zu hoffen bleibt, dass man sich die Mühe gibt, einen professionellen Verkehrsplaner mit dem **Verkehrskonzept zum neuen Kindergarten** zu beauftragen und nicht nur bei der Straßenbauabteilung „anklopft“. Da braucht es schon mehr! Unserer Meinung nach ein ordentlich durchdachtes und auch auf die Bedürfnisse der Anrainer zugeschnittenes Verkehrskonzept.

**Die Teststrasse gemeinsam meistern**



Unsere Gemeinderätinnen Nicole Hörner und Angela Biberle bei der Registrierung

In den letzten Gemeindenachrichten konnte man den Eindruck gewinnen, dass unsere Bürgermeisterin die Teststraße alleine bewältigen würde. Wahr ist vielmehr, dass der Personalbedarf sehr groß war (und ist), und natürlich viele engagierte HelferInnen fleißig unterstützt haben, um die Tests in der Gemeinde durchzuführen.

Auch unsere SPÖ Gemeinderäte stellen sich gerne dieser Aufgabe, sei es bei den Massentestungen im Dezember und Jänner oder bei den wöchentlichen Tests im Erdgeschoß der Polizei in Atzenbrugg.

Mehr unter: [www.testung.at](http://www.testung.at)

**Virenfreie Luft für Schulen & Kindergarten**



MIKI-Luftreiniger, wie er auch in Traiskirchen zum Einsatz kommt.

Schulen und Kindergärten mit Luftreinigungs-Anlagen auszustatten, war eine gute Idee des Traiskirchner SPÖ-Bürgermeisters Andreas Babler und wäre auch sicher sinnvoll in unserer Gemeinde. Diese Anlagen machen Bakterien und Viren zu 99,9 % unschädlich und arbeiten höchst effizient und geräuscharm.

Damit unsere Kinder und die PädagogInnen sichere Stunden in den Schul- und Kindergartenräumen verbringen können, wäre das SPÖ Team Atzenbrugg für den schnellstmöglichen Einbau solcher Anlagen. Auch aus Verantwortung für externe Benutzer, wie die Musikschule Tulln, die ebenfalls in diesen Räumlichkeiten unterrichten.

Unser Anliegen haben wir auch gut dokumentiert vor einigen Wochen an die Bürgermeisterin herangetragen. Bis dato heißt es von der Gemeindeg Spitze: Bitte warten!

**Die ÖVP und ihre „Diskussionskultur“:**



## INTERNATIONALER FRAUENTAG 2021 in Tulln

Heuer wurde der „Internationale Frauentag“ am 8. März zum 110. Mal begangen. Die Frauenrechte weiter zu stärken ist sein Ziel.

Unsere Jugendbeirätin Andrea Biberle und GR Nicole Hörner haben an diesem Tag die SPÖ Atzenbrugg in Sachen „Frauen“ mit vollem Elan vertreten.

Am Tullner Hauptplatz haben sie gemeinsam mit der „Jungen Generation Tulln“ und den „SPÖ Frauen – Bezirk Tulln“ auf den „Frauentag“ aufmerksam gemacht.

Dabei wurden nicht nur rote FFP2-Masken verteilt, sondern vor allem auf die Forderungen der SPÖ aufmerksam gemacht: Denn gerade in Zeiten von Corona benötigen die Frauen mehr Unterstützung von der Bundesregierung.

**Es sind nämlich vor allem Frauen, die in dieser Krise von Arbeitslosigkeit und Armutsgefährdung betroffen sind. Allein im Bezirk Tulln ist die Frauenarbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 % gestiegen! Die SPÖ fordert daher Taten statt Pressekonferenzen, weil vom Applaus allein können sich die vielbeklatschten „Heldinnen des Alltags“ nichts kaufen!**



**Daher fordert die SPÖ:**

- ♀ Ausbau von Frauenarbeitsstiftungen
- ♀ Mindestens 50% der AMS-Mittel für Frauen
- ♀ Mindestlohn von 1.700 Euro
- ♀ Mehr Mittel für Frauenberatungsstellen
- ♀ Erhöhung des Arbeitslosengeldes auf 70%
- ♀ Corona-Tausender für „Heldinnen des Alltags“

## Valentinstag: Spende an Dorferneuerungsverein Atzenbrugg für Blumenschmuck



GR Nicole Hörner, Ortsvorsitzende Hermine Brabletz, GGR Rainer Keiblinger und Obfrau Maria Huber

Zum Valentinstag übergab eine Delegation der SPÖ GemeinderätInnen dem Dorferneuerungsverein Atzenbrugg eine Spende in Höhe von € 300,- für den Blumenschmuck in Atzenbrugg, da ja coronabedingt die traditionelle Blumenverteilaktion nicht erlaubt war.

Obfrau Maria Huber bedankte sich sehr herzlich und freute sich, dass sich durch diesen Beitrag auch heuer wieder alle BürgerInnen an einem wunderschönen Blumenschmuck am Hauptplatz in Atzenbrugg erfreuen können.

## 50. Geburtstag von Bgm. Marion Török 60. Geburtstag von Hermine Brabletz



Anlässlich des 50. Geburtstags von Bürgermeisterin Marion Török überbrachten GR Birgit Niederhametner und GGR Rainer Kaiblinger die herzlichsten Glückwünsche im Namen der SPÖ Atzenbrugg!

Zum 60. Geburtstag unserer Ortsvorsitzenden Hermine Brabletz gratulierte das Team der SPÖ Atzenbrugg bei einer Zoom-Konferenz recht herzlich und bedankte sich für den jahrzehntelangen, engagierten Einsatz in der Gemeindepolitik und in vielen anderen Bereichen des öffentlichen Lebens. Sobald es Corona wieder erlaubt, wird bei einer gemeinsamen Feier noch einmal persönlich und mit einem Gruppenfoto gratuliert werden!

**Rubrik: „Ihre Frage - unsere Antwort“:**

**Warum stimmen SPÖ Gemeinderäte manchmal nicht mit „Ja“ oder mit „Nein“, sondern mit „Enthaltung“ ab?.**

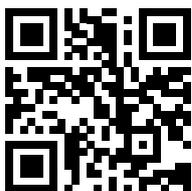
Wenn sie lesen, dass SPÖ Gemeinderäte mit „Enthaltung“ abgestimmt haben, hängt dies meist mit einer dieser drei Ursachen zusammen:

1. Die Sitzungsunterlagen wurden zu spät oder gar nicht zur Verfügung gestellt,
2. Die Unterlagen sind zu wenig aussagekräftig bzw. sind Angebote nicht vergleichbar,
3. Fragen der SPÖ-Fraktion an die ÖVP zu einem Abstimmungsthema werden in der Gemeinderatssitzung nur unzureichend und nicht nachvollziehbar beantwortet.

Ist dies der Fall, ist es schwierig, eindeutig mit einem „Ja“ oder „Nein“ zu stimmen, und dann machen wir von einer „Stimmenthaltung“ Gebrauch. Berechtigterweise wie wir meinen. Aber in Zukunft wissen Sie ja, was hinter den „Enthaltungen“ der SPÖ Gemeinderäte steckt: nämlich bestmögliche Sitzungsvorbereitung mit den vorhandenen Informationen und den ermittelten Fakten sowie ein gewissenhaftes, individuelles Stimmverhalten.

**Sammelaktion „Wir halten NÖ sauber“**

*Den klaren Corona-Vorgaben des Landes NÖ folgend, sammelten wir am 19. März 2021 familienweise die achtlos weggeworfenen Dosen, Flaschen und „Papier!“ ein.*



**Fragen, Wünsche, Anregungen?  
Interesse an Mitarbeit?**

E-Mail: [spe-atzenbrugg@a1.net](mailto:spe-atzenbrugg@a1.net)  
Tel.: 0680/3364910



[www.atzenbrugg.spe.at](http://www.atzenbrugg.spe.at)

[www.facebook.com/team.spe.atzenbrugg](https://www.facebook.com/team.spe.atzenbrugg)



**HOFLADEN**  
**NIEDERHAMETNER**  
Trasdorf (0664-45 089 39)



**Cateringservice:**  
Platten & Brötchen  
ganzjährig zu bestellen!